



Projekt Kunlaboro continued – Beratung für Geflüchtete

Schulung „Asylverfahren für umF – Von der Einreise bis zur Entscheidung“

„Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ - dies ist die gängige Bezeichnung für minderjährige Geflüchtete, die ohne Begleitung eines für sie nach unserem Recht verantwortlichen Erwachsenen, in der Regel also ohne die Eltern, nach Deutschland einreisen. Das Asylsystem ist komplex und für die jungen Menschen eine große Herausforderung. Haupt- und ehrenamtliche Unterstützer*innen, die gute Kenntnisse über den Ablauf des Asylverfahrens haben, können dabei für die jungen Menschen eine große Hilfe sein. Die Schulung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die einzelnen Verfahrensschritte von der Einreise bis zur Entscheidung über den Asylantrag und befähigt haupt- und ehrenamtliche Unterstützer_innen zu einer kompetenten Begleitung von unbegleiteten Minderjährigen über das gesamte Asylverfahren.

Inhalte der Schulung:

- Zahlen und Fakten zum Thema unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Sachsen und Deutschland
- Einreise und Clearingverfahren/Altersfeststellung
- Asylantragstellung
- Die Anhörung im Asylverfahren
- Möglichkeiten nach positiver oder negativer Entscheidung des Asylantrags

Die Schulung umfasst einen theoretischen Input mit begleitender Präsentation sowie anschließenden Raum für konkrete Nachfragen zu Einzelfällen.

Dauer der Schulung: 3 Stunden

Ziele der Schulung:

- Die Teilnehmenden kennen grundlegende Zahlen und Fakten über Asyl in Deutschland und Sachsen
- Die Teilnehmenden kennen die einzelnen Verfahrensschritte sowie die Rechte und Pflichten der jungen Menschen im Asylverfahren
- Die Teilnehmenden kennen die Voraussetzungen für die Zuerkennung eines Schutzstatus in Deutschland
- Die Teilnehmenden kennen rechtliche Möglichkeiten nach einem positiven oder negativen Ausgang des Asylverfahrens und können Geflüchtete selbstständig im Verfahren unterstützen

Kunlaboro continued ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. und seinen Projektpartnern AGIUA e.V. und HELP e.V. Das Projekt wird durch den Freistaat Sachsen im Rahmen der Richtlinie „Integrative Maßnahmen“ sowie der UNO-Flüchtlingshilfe e.V. gefördert.